

Zeitschrift: Der Gotthard-Basistunnel. Uri
Herausgeber: AlpTransit Gotthard AG
Band: - (2006)
Heft: 1

Artikel: Freude herrscht in Amsteg
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-419259>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freude herrscht in Amsteg

Auf der Baustelle Amsteg des Gotthard-Basistunnels haben die beiden Tunnelbohrmaschinen in der Zwischenzeit 85 Prozent der Wegstrecke nach Sedrun zurückgelegt. Wenn alles rund läuft, erreicht Gabi I in der Oströhre im Sommer 2006 die Losgrenze Sedrun. Gabi II in der Weströhre wird dieses Ziel Ende 2006 erreichen.

Die beiden Gabis laufen auf Hochtouren

Freude herrschte am 23. November 2005 in der Weströhre des Gotthard-Basistunnels: Um 10.22 Uhr setzte sich der Bohrkopf der Tunnelbohrmaschine Gabi II in Bewegung. Das Geräusch der sich wieder drehenden Tunnelbohrmaschine zauberte den Ingenieuren ein Lächeln aufs Gesicht und entlockte den Mineuren ein Jauchzen, das von den Tunnelwänden widerhallte. Die Freude war verständlich! Wegen einer geologischen Störzone mit mürbem Gestein stand die Tunnelbohrmaschine Gabi II in der Weströhre des Teilabschnitts Amsteg rund fünf Monate still. In harter Arbeit und mit grossem technischen Aufwand legten die Mineure den Bohrkopf des Riesenbohrers wieder frei. Damit konnte Gabi II den Vortrieb Richtung Sedrun wieder aufnehmen.

In der Zwischenzeit fräsen sich die beiden Tunnelbohrmaschinen mit Tageshöchstleistungen südwärts. Die Tunnelbohrmaschine Gabi I hat in der Zwischenzeit mehr als 90 Prozent der Oströhre ausgebrochen. Bis zur Losgrenze Sedrun verbleibt nur noch 700 m. In der Weströhre hat Gabi II bis heute 8800 m oder fast 80 Prozent aufgefahren. Von den insgesamt 37 Querschlägen sind zurzeit 28 ausgebrochen. Bei 18 Querschlägen ist bereits die Innenschale betoniert worden.

Blick in die Weströhre des Gotthard-Basistunnels mit Förderband und Kühlwasserleitungen.

